Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 36: Pressetag

Illustration: Jedem seine Leibblatt-Speise

Autor: Burki

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

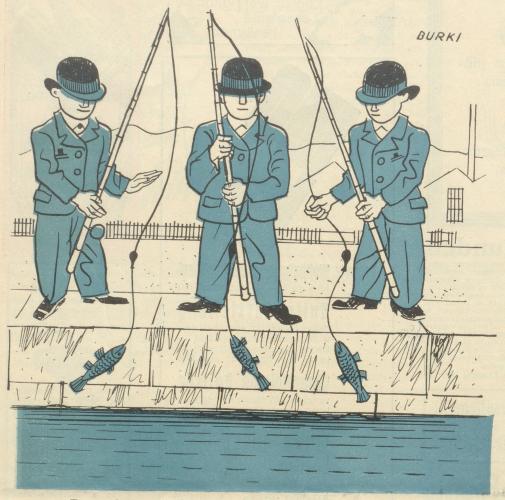
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jedem seine Leibblatt-Speise



Da stehen sie und harren, die Männer am Kanal, Eintönig ist die Beute, die Beute ist banal.



Drum, eh die Kost gewickelt wird in die Tageszeitung, Erfährt sie angepasste geschickte Zubereitung.

von der woba

man sagt mir in bekannten=
kreisen nach, ich sei hypermo=
dern. das stimmt nicht völlig,
aber es ist wahr, daß ich mo=
derne form siebe an jedem ob=
jekt. es ist auch wahr, daß ich
stolz darauf bin, wie der hahn
auf seinen schwanz, und daß ich
mir viel zu gut tue, ob meiner
modernen einstellung.

zur energischen wahrung meines prestiges besuchte ich auch
die woba. dort passierte mir
aber solgende geschichte: ich blieb
sinnend stehen vor der auslage
eines möbelhändlers. da sah
man kompleze wundervoll-modern-aesthetischer möbel, daß mir
armem beschauer das herz tanzte
(arm am beutel, fr...). der
bewahrer aller dieser herrlichkeiten trat zu mir und sprach
die geslügesten worte: "'s isch
modäern und doch no ganz erträglig!"

Bawa hat eine Großmutter, die sehr alt und streng ist. Und Wawa hat gräßliche Angst vor ihr, trohdem sie eine gute liebe Frau ist. Der Märchenheze sagt er "Großmutter", das erklärt alles. Eines Morgens ist Großmana im Bett und Bawa soll ihr Guten Morgen sagen, was er respektvoll tut.

"Guten Morgen, Omama!" "Guten Morgen Wawa! — Komm zu mir ins Bett!"

Darauf rümpft Wawa das Näschen und fagt:

"Pfui! Ich schlafe nie mit alten Frauen!" ©t. Georges

Ich lege mein Bübchen ins Bett. Es ist so schlaftrunken, daß es nur mit Mühe sein Gebetsein beginnt: "Lieber Seiland, mach mich fromm, daß ich zu dir in Simmel komm"—und mit sinkender Stimme fährt es fort: "sonst muß dich der Jäger hosen mit dem Schießgewehr."

